

Anmeldung: **Migrationspuzzle entlang der Oder**
am 04. März 2020 in Potsdam

Name, Vorname

Anschrift

Tel.-Nr.

E-Mail

mich begleitet (bitte vollständige Anschrift):

Fax-Nr. (0331) 275 88-18

Veranstaltungsort:

Haus der Natur

Lindenstraße 34
14467 Potsdam

Tel: 0331 / 2015525 (nicht zu Anmeldezwecken)

**Ihre Anmeldung erbitten wir
bis spätestens 03.03.2020**

per Fax an 0331/2758818,
als E-Mail an anmeldung.potsdam@fes.de
bzw. im Internet unter
www.fes.de/Potsdam.

Ihre Anmeldung gilt als angenommen,
wenn Sie keine Absage von uns erhalten.

Der Veranstaltungsort ist barrierefrei.

Der Eintritt ist frei.

Friedrich-Ebert-Stiftung
Landesbüro Brandenburg
Hermann-Elflein-Str. 30/31
14467 Potsdam

Tel.: 0331 / 29 25 55
<http://www.fes.de/Potsdam>

<https://www.facebook.com/FES.Brandenburg/>



Einladung

zur Podiumsdiskussion

**Migrationspuzzle entlang
der Oder**

—
**Forschungsergebnisse zur
transnationalen Migration
zwischen Deutschland und Polen**



Mittwoch, den 04. März 2020
19.00 – 21.00 Uhr

in

Potsdam

Die öffentliche Debatte und das politische Handeln, sowohl auf Bundes- als auch auf Landesebene, werden stark durch die Nachwirkungen des Herbst 2015 geprägt. Geht es um Integration in den Arbeitsmarkt oder um Integration ins Gemeinwesen, wird stillschweigend vorausgesetzt, dass es um die Integration von Geflüchteten geht. Die Statistik spricht jedoch eine andere Sprache. Knapp ein Drittel der Personen, die in Brandenburg als ausländische Bevölkerung ausgewiesen werden, stammen aus den EU-Mitgliedsstaaten. Darunter bilden die Polinnen und Polen die größte Gruppe der Zugewanderten.

Diese Entwicklung bleibt von der Öffentlichkeit fast unbemerkt. Noch weniger Aufmerksamkeit findet die Tatsache, dass zwischen den Nachbarregionen längs der Oder vielfältige Wanderungsbewegungen stattfinden. Neben der ständigen Wohnsitznahme und Beschäftigung von polnischen Staatsbürger_Innen in Brandenburg und Mecklenburg-Vorpommern zeigen sich im Alltag darüber hinaus ganz unterschiedliche Formen der Migration: dauerhaftes Arbeiten in Deutschland und Wohnen in Polen oder umgekehrt. Dazu kommen unterschiedliche Formen der saisonalen, sich wiederholenden Migration zum Zwecke der Beschäftigung, Ausbildung oder Inanspruchnahme von Dienstleistungen. Und auch Wanderungen deutscher Staatsbürger_Innen spielen in diesem Migrationspuzzle eine nicht zu unterschätzende Rolle.

Wir laden Sie ein, diese interessanten Facetten des Migrations- und Integrationsgeschehen mit uns gemeinsam zu diskutieren.

Eugen Meckel
Leiter Landesbüro Brandenburg

Migrationspuzzle entlang der Oder

Programm

Begrüßung

Eugen Meckel

Leiter des Landesbüros Brandenburg
Friedrich-Ebert-Stiftung

Vorträge

Prof. Dr. Magdalena Nowicka

Leiterin Abt. Integration am DeZIM

Anna Stahl-Czechowska

Europ. Akademie für Frauen in Politik u. Wirtschaft,
Verein agitPolska e.V.

anschließend

Diskussion mit dem Publikum:

Moderation: Dr. Wolfgang Bautz

*Im Anschluss besteht die Möglichkeit
des Austausches bei einem kleinen Imbiss und Getränken*

Prof. Dr. Magdalena Nowicka, Leiterin der Abteilung Integration des Deutschen Zentrums für Integrations- u. Migrationsforschung, ist außerdem als Professorin für Migration und Transnationalismus an der Humboldt-Universität in Berlin. Sie leitet verschiedene Projekte zu polnischen Migrant_innen in Deutschland.

Anna Stahl-Czechowska ist interkulturelle Projektmanagerin. Sie arbeitete unter anderem im Deutsch-Polnischen Jugendwerk und mit der RAA Brandenburg. Bis 2017 war sie Leiterin des interkulturellen Beratungs- und Begegnungszentrums für Frauen und Familien Box66. Heute ist sie Mitglied im Landesintegrationsbeirat in Berlin, arbeitet an der EAF Berlin (Europäische Akademie für Frauen in Politik und Wirtschaft) und ist für den Verein agitPolska tätig.